



Den Räubern in Lebindorf erging es nicht gut. Sie konnten nicht lange ihr Unwesen treiben. Die Besucher verfolgten gespannt das Geschehen.

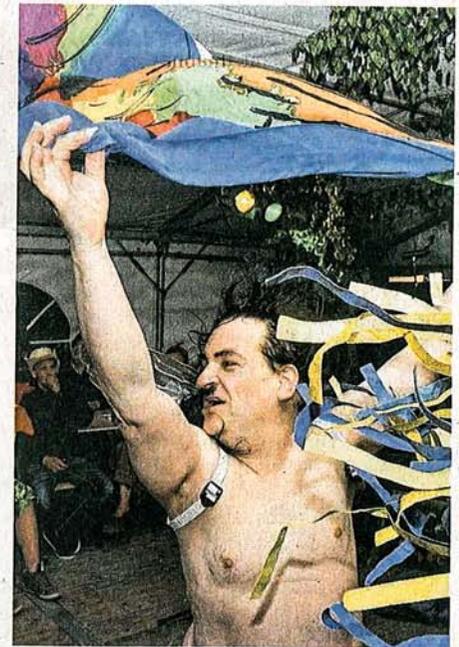
FOTOS: UTE NICKLISCH

# Polizei verhindert Vermählung

VON UTE NICKLISCH

LEBENDORF/MZ - „Alles ist spontan“, erklärt Peter Wernecke, der jedes Jahr den Räuberhauptmann mimt. Zwar werden vorher einige Absprachen zum Verlauf des Spiels getroffen. Was jedoch letztendlich passiert, bleibt offen. So waren es in diesem Jahr die Handwerksburschen, die als Maler durch die Straßen liefen und auch hier und da ihren Schabernack trieben. Peter Wernecke, besser bekannt als „Peter von der Flansche“ schlüpfte wie schon seit 20 Jahren in die Rolle des Ronaldo Ronaldini und trieb sein Unwesen. Auch Zigeuner belagerten das Dorf. Nach einem längeren Arrest kaperte sich der Räuber-

hauptmann eine Braut und wollte sich auf dem Mühlberg mit dieser zwangsvermählen. Es kam zu einer handfesten Keilerei. Dem Bräutigam jedoch gelang es, die Polizei zu informieren. Diese versuchte, alles unter Kontrolle zu bringen. Der Räuberhauptmann wurde am Ende unter aller Augen des Dorfes im Schandgalgen abgeführt und um Mitternacht verurteilt. Für ein weiteres Jahr muss dieser in Schützes Scheune im Arrest schmoren. Für Wernecke ist diese Rolle als Räuberhauptmann stets von großer Bedeutung. „Da fühle ich mich wirklich so“, erzählt der ehemalige Lebindorfer. So wie er sind auch alle Darsteller mit viel Herzblut dabei.



„Supertalent“-Mitstreiter Stefan Choné war als „Flugente“ in Lebindorf.



Sophia Grün (r.) konnte den zweiten Platz mit Nico Bauer erringen. Sie sang ebenfalls einen Pink-Song.

# Rihanna macht das Rennen

VON ANDREAS BRAUN

BEESEDAU/MZ - Das Beesedauer Räuberfest hatte alles zu bieten. Inklusiv das miese Wetter am Sonntagabend. Doch schrecken lassen sich da weder Besucher noch Kinder. Letztere hatten nämlich am Sonntagabend ihren großen Auftritt bei der Mini-Playback-Show im großen Festzelt und das war auch gut gefüllt. Was die kleinen Stars zeigten, war schon Bühnenreif und so wurde es denn auch bejubelt.

Die Jury kam an den Charts nicht vorbei. Celine Kirschner punktete mit ihrer Performance von Rihannas „Diamonds“ am besten und sicherte sich den 1. Platz. Nico Bauer und Sophia Grün konnten den Song von Andreas Gabalier „I sing a Liad für di“ so eindrucksvoll schmettern, dass sie den 2. Platz holen konnten. Platz 3 ging an Udo Jürgens Song „Aber bitte mit Sahne“ von Luise Andree und den „Kaffeetanten“ Marie König und

Paula Gruner. Es war das 15. Mal, dass die Kids beim Räuberfest den Showstag gestalteten. Und einstige Sieger sitzen jetzt schon in der Jury. Wie Marcus Beau. Der 15-Jährige hatte dann auch noch einen Auftritt. Komplettiert hatte die Jury Vanessa Beau, Schwester von Marcus, Michael Sellmann, Werner Hübner und Lothar Nordmann.

Der Montag war dann am Vormittag den Fahrzeugen vorbehalten. Daniel Schulze zeigte seinen Eigenbautraktor. Ein Motor, der einst auf einer Rüttelplatte montiert war, wurde in das vorhandene Fahrgestell eingebaut und tuckerte ordentlich vor sich hin. Der Beesedauer ist allerdings noch nicht fertig. „Es wird weiter gebaut. Das Schönste ist doch, dass immer was zu basteln ist“, sagt Schulze. Paul Giese und sein Vater Tino Giese aus Alsleben waren eigens für das Räuberfest mit einem Traktor mit Deutz-Motor von Alsleben ans andere Saale-Ufer gekommen. Die

beiden haben ihren Traktor so gebaut, dass er aussieht wie ein alter russischer Trecker.

Die NVA-Freunde aus Beesedau präsentierte ebenfalls Technik. Nur ein bisschen größer. Ein Tatra, ein UAZ und ein GAS-Jeep standen bereit. „Es sind Leute, die selbst bei der Armee waren und jetzt ihren Kindern zeigen, womit sie früher gefahren sind“, sagt Andy Borckmüller, wer Interesse zeigt. Ziel der NVA-Freunde ist es, die Technik zu erhalten und zu zeigen.

Gestartet war der Tag allerdings von Mike Beau, dem Vorsitzenden des Heimatvereins, der das Räuberfest organisiert. Er zog zusammen mit seinem Sohn Marcus früh los, um die Beesedauer zu wecken. „Es ist das erste Mal mit meinem Sohn und ich freue mich, dass er mitmacht“, sagt Beau. Damit halten beide das Andenken an Mike Beaus Vater wach, der vor drei Jahren starb und der als „Wecker“ vom Dienst lange Jahre unterwegs war.



Die Räuber überfielen in Beesedau am Sonntag das Dorf. Das bekam ihnen nicht gut. Sie wurden von der Obrigkeit verhaftet und später auch verurteilt. Doch sie werden im nächsten Jahr wieder zuschlagen.

FOTOS: ENGELBERT PÜLICHER



Die Bellebener Blasmusikanten brachten den Beesedauern ein musikalisches Ständchen.